

Wiederfunde von *Gomphus flavipes* (Charpentier) am Oberrhein in Baden-Württemberg (Anisoptera: Gomphidae)

Franz-Josef Schiel und Michael Rademacher

eingegangen: 15. August 1999

Summary

Rediscovery of Gomphus flavipes (Charpentier) at the Upper Rhine in Baden-Württemberg, Germany (Anisoptera: Gomphidae) - As a result of a systematic survey between 20 and 29-VII-1999, two exuviae of *G. flavipes* were found at two sites at the Upper Rhine south of Karlsruhe and south of Kehl, respectively. The habitat is briefly described and the circumstances of the records are shortly discussed. Remarkable is the record of one exuvia of *Ophiogomphus cecilia* at the main course of the Upper Rhine north of Karlsruhe.

Zusammenfassung

Durch gezielte Nachsuche wurden zwischen dem 20.07.1999 und 29.07.1999 am baden-württembergischen Oberrhein an zwei Stellen südlich Karlsruhe und südlich Kehl je 2 Exuvien von *Gomphus flavipes* gefunden. Die Fundstellen werden kurz beschrieben und die Fundumstände diskutiert. Erwähnenswert ist der Fund einer Exuvie von *Ophiogomphus cecilia* im Oberrhein nördlich von Karlsruhe.

Einleitung

Die zahlreichen Neu- und Wiederfunde von *Gomphus flavipes* an verschiedenen großen Strömen Mitteleuropas (EHMANN 1992, BRÜMMER & MARTENS 1994, ZÖRNER 1996, MÜLLER 1997, RUDDEK 1998, WERZINGER & WERZINGER 1998) und insbesondere am Rhein (GEISSEN 1997, NIEHUIS & SCHNEIDER 1997, REDER 1997, BLANK et al. 1998, FREYHOF et al. 1998)

Franz-Josef Schiel und Michael Rademacher, Institut für Naturschutz und Landschaftsanalyse (INULA), Friesenheimer Hauptstraße 20, D-77948 Friesenheim
E-mail: michael.rademacher@t-online.de

ließen einen Wiedernachweis der Art in Baden-Württemberg erwarten, wo sie seit den Funden von FISCHER (1850) bei Freiburg verschollen war. Deshalb erfolgte im Juli 1999 eine gezielte Suche nach *G. flavipes* am baden-württembergischen Oberrhein. Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden im folgenden kurz dargestellt und die Fundumstände diskutiert.

Methoden

Zur Suche nach *Gomphus flavipes* erfolgte eine systematische Befahrung der in Tab. 1 aufgelisteten Rheinabschnitte mit dem Kajak. Dabei erwies es sich im Untersuchungs-jahr wegen des über mehrere Wochen hin anhaltenden Hochwassers als schwierig, geeignete Uferabschnitte zu erkennen. Günstig scheinende Uferbereiche wurden zusätzlich von Land aus abgesucht.

Tab. 1: Auf Vorkommen von *Gomphus flavipes* mit dem Kajak überprüfte Uferstrecken am Oberrhein in Baden-Württemberg.

Datum	Abgesuchter Rheinabschnitt	Streckenlänge
20.07.1999	Rhein-km 340,3 - 357,5	17,2 km
21.07.1999	Rhein-km 385,0 - 400,0	15,0 km
22.07.1999	Rhein-km 312,0 - 320,3	8,3 km
23.07.1999	Rhein-km 284,0 - 300,2	16,2 km
	Summe:	56,7 km

Ferner wurden am 22.07.1999 punktuell folgende Uferabschnitte bei Rhein-km 349,0-350,5, 331,0, 329,5, 327 und 322 von Land aus abgesucht und es erfolgte am 26.07.1999 und am 29.07.1999 eine Nachkontrolle derjenigen Stellen bei Rhein-km 350 und 291, an denen *G. flavipes* im Rahmen der systematischen Suche einige Tage zuvor gefunden worden war.

Insgesamt wurde der Bereich zwischen Straßburg/Kehl (Rhein-km 284) im Süden und Speyer (Rhein-km 400) im Norden abgesucht. Dies entspricht einer Fließstrecke von etwa 116 km.

Ergebnisse

Am 20.07.1999 wurde ca. 16 km südwestlich von Karlsruhe bei Rhein-km 350,2 (MTB 7015, Landkreis Rastatt) auf einem mit Steinblöcken verbauten Ufer eine Exuvie von *Gomphus flavipes* zusammen mit 2 Exuvien von *Onychogomphus forcipatus* gefunden. Bei einer Nachkontrolle dieser Stelle am 29.07.1999 wurde eine zweite Exuvie von *G. flavipes* bei Rhein-km 350,6 in nur vierhundert Metern Entfernung von der ersten gefunden. Die Stelle lag im Strömungsschatten einer Kiesbank im Rhein, die zum Zeitpunkt der Befahrung wegen des Hochwassers nur dadurch zu erkennen war, daß die Triebspitzen der darauf stockenden Weiden aus dem Wasser ragten. Zur Uferstruktur an den Schlupforten bei mittleren Wasserständen konnten wegen des anhaltend hohen Wasserstandes keine Aussagen getroffen werden.

Die zweite Fundstelle befand sich etwa 60 km südlich der ersten in einem Bühnenfeld bei Kehl (Rhein-km 291,0, MTB 7412, Ortenaukreis). Dort wurde am 23.07.1999 eine Exuvie der Art an einem ca. 45° geneigten lehmigen Ufer mit überhängenden Kratzbeeren gefunden und eine weitere Exuvie am 26.07.1999 im Spülsaum eines feinsandigen Flachufers. Im gleichen Uferabschnitt schlüpfen mehrere Individuen von *Onychogomphus forcipatus*.

Außerdem wurde eine Exuvie von *Ophiogomphus cecilia* am 21.07.1999 an einem mit Blocksteinen befestigten Ufer ca. 20 km nordwestlich Karlsruhe bei Rhein-km 385,6 (MTB 6716, Landkreis Karlsruhe) gefunden.

Diskussion

Nach den zahlreichen Funden von *Gomphus flavipes* insbesondere am Nieder-, Mittel- und nördlichen Oberrhein in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz (BLANK et al. 1998, FREYHOF et al. 1998, GEISSEN 1997, NIEHUIS & SCHNEIDER 1997, REDER 1997) sind die Wiederfunde am mittleren und südlichen Oberrhein von Baden-Württemberg sicherlich nicht überraschend. Hier war die Art seit den Funden von FISCHER (1850) bei Freiburg i. Br. ("Gebirg um Freiburg") verschollen.

Jedoch lassen die wenigen Funde trotz systematischer Nachsuche noch keine Einschätzung der genauen Verbreitung und der Größe der Vorkommen am baden-württembergischen Oberrhein zu, weil das in diesem Jahr extrem lang anhaltende Hochwasser die Suche nach Exuvien der Art sehr

erschwerte. Selbst die Uferstruktur der nördlichen Fundstelle bei Rastatt war wegen des Hochwassers nicht genau auszumachen und hatte während der Befahrungen Ende Juli 1999 nicht den Eindruck eines geeigneten *G. flavipes*-Habitats vermittelt. Lediglich die südliche Fundstelle im Bereich der Bühnenfelder bei Kehl hat auch während der Nachsuche dort dem gängigen Bild (z.B. MÜLLER 1995, SUHLING & MÜLLER 1996) entsprochen, weil diese Stelle in einem staugeregelten Abschnitt des Rheines liegt. Insgesamt dürfte die Situation am Oberrhein derjenigen am Mittelrhein sehr ähnlich sein (FREYHOF et al. 1998), wo auf dem zur Schifffahrtsstraße degradierten Strom nur sehr lokal geeignete Ufer- und Substratstrukturen ausgebildet sind, die dann aber besiedelt werden.

Die Frage, ob die Art wieder neu nach Baden-Württemberg eingewandert ist oder bereits seit Jahren unbemerkt hier vorkommt, muß letztlich offen bleiben, da die Abschnitte, in denen sie jetzt wiederbelegt worden ist, bei Libellenkundlern wenig Beachtung fanden. Andererseits ist sie im Rhein südlich Rhein-km 225 (Rheinbrücke Breisach), der sehr günstige Uferstrukturen aufweist und durch WESTERMANN & WESTERMANN (1996, 1998) bestens untersucht ist, bislang nicht gefunden worden. Deshalb halten wir eine stromaufwärts erfolgte Wiederbesiedlung für die wahrscheinlichere Interpretation, die sich in einer Vielzahl von Neu- und Wiederfinden niederschlägt und auch zu den erfreulichen Wiederfinden in Baden-Württemberg geführt hat. Möglicherweise hat die verbesserte Wasserqualität des Rheins hier den entscheidenden Ausschlag gegeben.

Literatur

- BLANK, M., D. DIEHL & C. KOLMET (1998): *Gomphus flavipes* (Charpentier) am Rhein bei Köln (Anisoptera: Gomphidae). *Libellula* 17: 239-242
- BRÜMMER, I. & A. MARTENS (1994): Die Asiatische Keiljungfer *Gomphus flavipes* in der mittleren Elbe bei Wittenberge (Odonata: Gomphidae). *Braunschw. naturkd. Schr.* 4: 497-502
- EHMANN, H. (1992): Wiederentdeckung von *Stylurus flavipes* (Charpentier) in Österreich (Anisoptera: Gomphidae). *Libellula* 11: 77-80
- FISCHER, H. (1850): Über die badischen Libellulinen. – In: Beiträge zur Insektenfauna um Freiburg im Breisgau. *Orthoptera, Mannheimer Ver. Naturk.* 16: 40-51
- FREYHOF, J., I. STEINMANN & T. KRAUSE (1998): Weitere Funde von *Gomphus flavipes* (Charpentier) im Rhein (Anisoptera: Gomphidae). *Libellula* 17: 247-252
- GEISSEN, H.-P. (1997): Die Asiatische Keiljungfer (*Gomphus flavipes* Charpentier) – Larvenfund im Mittelrhein bei Koblenz (Insecta: Odonata). *Fauna Flora Rheinl.-Pfalz, Beih.* 22: 171-176

- MÜLLER, J. (1997): Gomphus (Stylurus) flavipes (Charpentier) in der Elbe von Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie in der Weser bei Bremen (Anisoptera: Gomphidae). *Libellula* 16: 169-180
- MÜLLER, O. (1995): *Ökologische Untersuchungen an Gomphiden (Odonata: Gomphidae) unter besonderer Berücksichtigung ihrer Larvenstadien*. Cuvillier, Göttingen
- NIEHUIS, O. & E. SCHNEIDER (1997): Nachweis von Gomphus flavipes (Charpentier) in Hessen (Anisoptera: Gomphidae). *Libellula* 16: 203-205
- REDER, G. (1997): Erster Nachweis von Gomphus flavipes (Charpentier) in Rheinland-Pfalz (Anisoptera: Gomphidae). *Libellula* 16: 199-202
- RUDEK, J. (1998): Gomphus flavipes (Charpentier) neu für Bremen (Anisoptera: Gomphidae). *Libellula* 17: 237-238
- SUHLING, F. & O. MÜLLER (1996): *Die Flussjungfern Europas*. Neue Brehm-Bücherei 628. Westarp, Magdeburg & Spektrum, Heidelberg
- WERZINER, S. & J. WERZINGER (1998): Gomphus flavipes (Charpentier) zurück in Bayern (Anisoptera: Gomphidae). *Libellula* 17: 243-245
- WESTERMANN, K. & S. WESTERMANN (1996): Neufunde der Gelben Keiljungfer (Gomphus simillimus) und der Grünen Keiljungfer (Ophiogomphus cecilia) am Oberrhein bei Basel. *Natursch. südl. Oberrhein* 1: 183-186
- WESTERMANN, K. & S. WESTERMANN (1998): Verbreitung und Bestandsdichte der Kleinen Zangenlibelle (Onychogomphus forcipatus) in der südbadischen Rheinniederung zwischen Basel und Straßburg – Dokumentation der Exuvienfunde. *Natursch. südl. Oberrhein* 2: 167-180
- ZÖRNER, M. (1996): Wiederfund von Gomphus flavipes (Charpentier) in Niedersachsen (Anisoptera: Gomphidae). *Libellula* 15: 207-210

